Anlage 64 zur GRDrs. 822/2023

# Verlängerung von Stellenvermerken zum Stellenplan 2024

| Stellennummer,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | Stellen- vermerk  bisher  **neu** | durchschnittlicher jährlicher kostenwirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 510.3012.140  5101 6005  510.3022.140  5102 6005  510.3032.150  5103 6005  510.3042.110  5104 6005  510.3052.170  5105 6005  510.3062.120  5106 6005  510.3072.140  5107 6005  510.3082.120  510.3082.121  5108 6005  510.3092.130  5109 6005  510.3102.120  5110 6005  510.3000.120  510.3000.130  5102 6400 | 51 | S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 15  S 17  S 17 | Sozialarbeiter/-in mit den Netzwerkfunktionen im Bereich Früher Hilfen | 0,215  0,215  0,215  0,215  0,215  0,215  0,215  0,125  0,090  0,215  0,215  0,4  0,4 | KW 01/2024  **KW 01/2026** |  |

## Begründung:

Zum Haushaltsjahr 2007 wurde dem Jugendhilfeausschuss die Grundsatzvorlage GRDrs. 109/2007 vorgelegt. 2009 hat der Gemeinderat die Rahmenkonzeption zur „Frühen Förderung von Familien“ GRDrs. 592/2009 verabschiedet. Ab 2012 wurde dieses Programm erweitert, was durch die bundesweite Förderung der „Frühen Hilfen“ ermöglicht wurde.

Seitdem werden die Netzwerkstellen durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (bis 2017)/ Bundesstiftung Frühe Hilfen (seit 2018) finanziert.

Um die Ziele der Frühen Hilfen zu erreichen, die gesetzliche Vorgabe nach Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) umzusetzen und die erreichten Qualitätsstandards in diesem Bereich zu sichern, werden weiterhin sowohl die zentrale als auch die dezentralen Netzwerkstrukturen benötigt. Um diese sicherzustellen und weiterzuentwickeln, sind die Netzwerkkoordinationsstellen unabdingbar. Die Finanzierung dieser Stellen erfolgt ausschließlich aus der Bundesstiftung Frühe Hilfen.

Vgl. auch GRDrs. 795/2017 und 770/2018.